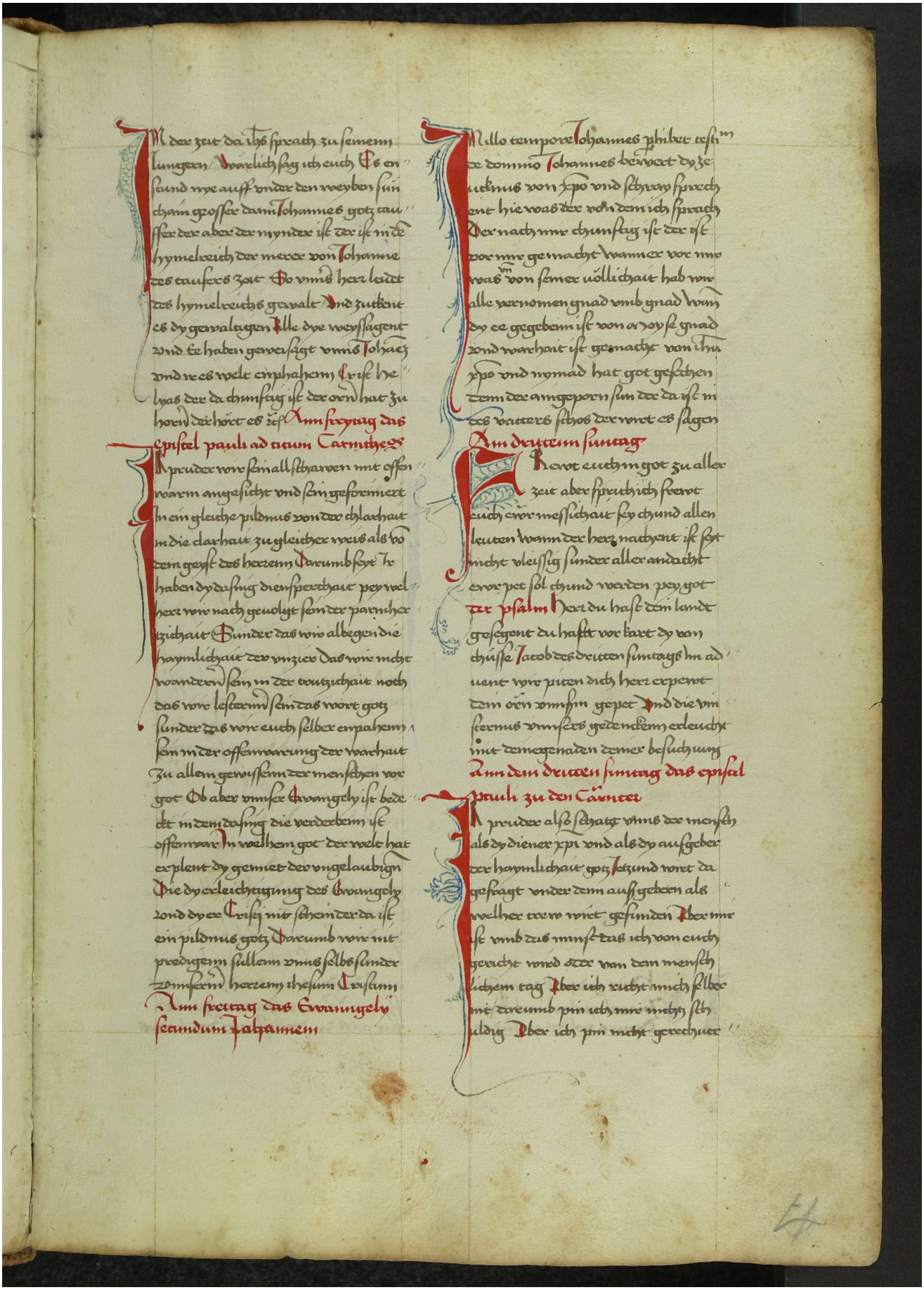
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=8251
Copyright: Salzburg, Universitätsbibliothek



In der zeit da ihs sprach zu seinem
lungern Warlich sag ich euch Es en
stand nye auff under den weyben sun
cham grosser dann Johannes gotz tau
ffer der aber der nynder ist der ist in de
hymelreich der merer von Johanne
tes taufers zeit Do vmb herr leidt
des hymelreichs gewalt Und zuktent
es dy gewaltigen Alle die weyssagent
und te haben geweyssagt vmb Johaez
und ze es welt enphahen Er ist he
was der da chumftig ist der oew hat zu
horen der hort es ief Am freytag das
epistel pauli ad tium Carmithes
Ir pruder wir sein all sthawen mit offen
warem angesicht und sein geformert
in ein gleiche pildnus von der chlarhait
in die clarhait zu gleicher weis als von
dem geyst des herrem Darumb sint ir
haben dy dasing die ansprechait per wel
herr wir nach geuolgt sonder parmher
zichait Sunder das wir allegen die
haymlichait der vnzier das wir nicht
wandern sein in der trutzichait noch
das wir lesterm sein das wort gotz
sunder das wir euch selber enphahen
sein in der offenwarung der warhait
zu allen gewissen der menschen vor
got Ob aber vnser trawngely ist bede
ckt in dem dasing die verderbem ist
offenwar In welchem got der welt hat
erplent dy gemiet der vngelaubign
Die dy erleuchtigung des trawngely
und dy ere Cristi nit schenter da ist
ein pildnus gotz Darumb wir nit
predigem sullem vnns selbs sunder
vnser herrem ihesum Crystum
Am freytag das Evangely
secundum Johannem

In illo tempore Johannes philipp testi
ce domino Johannes bewret dy ze
ugnus von xpo vnd sprach
ent hie was der von dem ich sprach
Der nach mir chumftig ist der ist
vor mir gemacht wanner vor mir
was von seiner völlichait hab wir
alle vernomen gnad vmb gnad wan
dy ee gegeben ist von moyse gnad
und warhait ist gemacht von ihu
xpo vnd nymad hat got gesehen
dem der angeporen sun der da ist in
des vaters schos der wirt es sagen
Am dritten suntag
Frewt euch in got zu aller
zeit aber sprich ich frewt
euch ewr messichait sey chund allen
leuten wann der herr nahent ist sint
nicht vlessig sunder aller andacht
ewr pet sol chund werden pey got
der psalm Herr du hast dein landt
gesegent du hast vertrait dy von
chusse Jacob des dritten suntags in ad
uent wir piten dich herr erpewt
dein ören vmsin gepet Und die vm
fermus vnsers gedenchem erleucht
imt dem genaden deiner besuchung
Am dem dritten suntag das epistel
pauli zu den Cärinter
Ir pruder also schatzt vnns der mensch
als dy diener xpi vnd als dy aufgeber
der haymlichait gotz Jetzund wirt da
gesagt vnder dem aufgeben als
welher trew wirt gefunden Aber mir
ist vmb das minst das ich von euch
gerecht werd oder von dem mensch
lichem tag Aber ich richt mich selber
nit darumb pin ich mir nicht sch
uldig Aber ich pin nicht gerechtuer